

## Mehr Mittel für Sanierung

**Rastatt/Murgtal (BNN).** Die baden-württembergische Landesregierung hat die Mittel für den Erhalt von Landesstraßen und Brücken auf 120 Millionen Euro erhöht. „Die CDU-geführten Vorgängerregierungen hatten seit 1996 im Durchschnitt nur 40,7 Millionen Euro pro Jahr in die Erneuerung der Infrastruktur investiert“ teilen die Landtagsabgeordneten Bea Böhlen und Ernst Kopp mit. Vor diesem Hintergrund freut es die beiden Abgeordneten ganz besonders, dass in der ersten Tranche von Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2015 zahlreiche Projekte im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden enthalten sind.

Dazu gehören die B 36 zwischen Stollhofen und Hügelsheim, die B 500 zwischen Baden-Baden/Oos-

---

### Geld zum Erhalt von Straßen und Brücken

---

scheuern und Weststadt sowie die B 500 in der Weststadt und die B-500-Autobahnanschlussstelle Baden-Baden/Iffezheim. An der B 462 sind es gleich vier Projekte: die Stützmauer bei Gausbach, die Überführung der Waldstraße bei Gaggenau, die Unterführung Berliner Straße bei Ottenau und die Unterführung der Murg bei Hörden.

Auch mehrere Landesstraßen profitieren von dem Sanierungsprogramm: die L 76 b zwischen Weisenbach und Reichental, die L 79 zwischen Bermersbach und Gaisbach sowie die Stützmauer an der L 79 bei Schmalbach, außerdem die L 79 a zwischen Baden-Baden und Gaggenau, die Unterführung Bühlot bei Bühlertal an der L 83 und die L 85 Kirhhöfel. „Nun macht die Landesregierung endlich Nägel mit Köpfen, so dass bald die Bagger zur Sanierung anrollen können“, so die Abgeordneten Böhlen und Kopp. Und sie sind überzeugt: „Nach Jahren der Vernachlässigung der Straßeninfrastruktur wird die grün-rote Landesregierung dem Holterdiepolder auf den Straßen im Land Zug um Zug ein Ende bereiten.“